



**EFFAT**

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

## **NACHRICHTEN VON EFFAT**

**Zur sofortigen Veröffentlichung**

**4. April, 2009**

### **Europäische Tourismus Gewerkschaften: Die Krise nicht ausnutzen, sondern überbrücken!**

Auf ihrer Generalversammlung am 24. und 25. März 2009, erörterten VertreterInnen von EFFAT Mitgliedsorganisationen im Hotel-, Restaurant-, Gemeinschaftsverpflegungs- und Tourismus-Sektor (HRCT) die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Sektor.

Nach Berichten von TeilnehmerInnen, ist die Situation von Land zu Land und zwischen den verschiedenen Tourismus-Segmenten unterschiedlich. Skigebiete scheinen in 2007 und 2008 fast auf dem gleichen Niveau geblieben zu sein, Kultur- und Städte-Tourismus stagniert, und in einigen Regionen wurde ein Rückgang von 5-10% im Vergleich zum Umsatz im Jahr 2008 festgestellt.

Die schwersten Auswirkungen auf den Tourismus werden für Griechenland und Spanien erwartet, mit die führenden Tourismus-Ziele in Europa, wo die Touristenströme im Sommer 2009 bis zu 30% zurückgehen könnten, wodurch fast 1 Mio. Menschen durch Arbeitslosigkeit getroffen würden, viele Hotels leer ständen und viele Kommunen zum Stillstand kämen, weil der Tourismus ihre wichtigste Einnahmequelle ist.

Obwohl an vielen Orten der Rückgang nicht dramatisch ist, erfahren die MitarbeiterInnen vieler großer Hotelketten und Restaurants bereits massiven Personalabbau. Gleichzeitig verstärken Geschäftsleitungen ihre Anforderungen an die Beschäftigten mit gesicherten Arbeitsplätzen in Bezug auf eine Reduzierung der Löhne, eine Erhöhung der Flexibilität bei den Arbeitsaufgaben, etc. Einige Beispiele berichteten davon, dass Praktikanten und Auszubildende festes Personal ersetzen, und von einer wachsenden Zahl von nicht angemeldeten Beschäftigten.

Eine Reihe von führenden Unternehmen nutzen die Situation aus und kürzen die Beschäftigung, ohne die ArbeitnehmerInnen und ihre Organisationen in einen Dialog über die Situation einzubeziehen. Einige verstossen in ihren Bemühungen Geld zu verdienen sogar gegen Vereinbarungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen und gegen Gesetze. Ein Teilnehmer drückte es so aus: Die Mehrzahl der Unternehmen verzeichnen keine Verluste, sondern nur einen Rückgang ihrer Gewinne.

EFFAT fordert die nationalen Regierungen, die Sozialpartner und die Arbeitsmarktakteure auf, sich an den Verhandlungstisch zu setzen und die notwendigen Vorkehrungen zu treffen um sicherzustellen, dass, wenn Mitarbeiter entlassen werden müssen, dies auf realen Gründen basiert, dass es eine wirtschaftliche Absicherung für diejenigen gibt, die ihren Arbeitsplatz verlieren, und dass entlassenem Personal in dem Zeitraum der Rezession Schulungen angeboten werden. Gegen Unternehmen, die Vereinbarungen und Regeln verletzen, sind Sanktionen vorzusehen. Besondere Kontrollen zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung und der Verwendung von nicht angemeldeten Arbeitnehmern sollten durchgeführt werden.



**EFFAT**

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

## NEWS FROM EFFAT

EFFAT appelliert an die nationalen Regierungen, den Tourismus in Rettungspakete zu integrieren, und dafür zu sorgen, dass der Tourismus in Europa noch wettbewerbsfähig ist, wenn die wirtschaftliche Krise überstanden ist, z. B. durch die Förderung von Investitionen in Infrastruktur und Renovierungen.

In Malta wurden nationale Vereinbarungen getroffen, um zu vermeiden, dass Beschäftigte nur ihre Arbeit verlieren, sondern stattdessen in Perioden reduzierter Arbeitszeit eine Ausbildung angeboten bekommen und Entschädigung für Einkommensverluste erhalten. Dies ist eine vernünftige Strategie, da sie dazu beiträgt, Leistungsfähigkeit und Dienstleistungsniveau des Malteser Tourismus während des Rezessionszeitraumes zu erhalten.

EFFAT fordert die EU auf, dies als Modell für ein EU-Rahmenprogramm zu nutzen. Mit diesem Management-Tool könnten die Mitgliedstaaten den Tourismussektor erneuern und erreichen, dass die Tourismusdestinationen besser qualifiziert sind, wenn die Touristen wiederkommen, und dabei den Aspekten der Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Die EU sollte umfassende Rettungspläne befürworten, um zu gewährleisten, dass die europäischen Tourismusdestinationen nicht verschwinden und Europa auch die Zukunft für Touristen aus der ganzen Welt attraktiv ist.

Fakten:

Das europäische Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt rund 9 Millionen ArbeitnehmerInnen in 1,6 Millionen Unternehmen. Die Branche ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an atypischer Beschäftigung, mit vielen kleinen Jobs, mit Saison- und Teilzeit-Arbeit, und mit einer hohen Flexibilität der Arbeitskräfte. Viele junge Menschen haben ihre ersten Beschäftigungserfahrungen in diesem Sektor.

**Kontakt:**

**Codruta-Liliana Filip, EFFAT Press Officer, Tel: +32 (0)2 209 62 60, Email: [c-l.filip@effat.org](mailto:c-l.filip@effat.org)**

**-ENDE-**

**Note to Editors:**

EFFAT represents the interests of more than 2.6 million members, affiliated to 118 national trade unions in 38 European countries in agriculture, food production and tourism.